

## Werk

**Titel:** Volkmann, Ludwig: Die Methodik des Schulunterrichts in den modernen Fremdsprachen...

**Autor:** Sallwürk, E. von

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1893

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345617002\\_0015|log51](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345617002_0015|log51)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

rühmten Dichter herrührt, ist eine Annahme, die sich aus dem Gedicht allein nicht rechtfertigen lässt. Die Begründung seiner Behauptung gedachte B. bereits im Laufe des Jahres 1891 in der Romania niederzulegen, doch ist der, auch von Seiten der Romania wiederholt in Aussicht gestellte Aufsatz (*Villon inédit*) bis jetzt nicht erschienen.

HALLE.

F. HEUCKENKAMP.

**Krumme, Dr. W.**, *Das höhere Schulwesen im Auslande während der letzten 20 Jahre*. Braunschweig, O. Salle, 1890. 48 S. 8°. 80 Pf.

Der Verfasser berichtet über diejenigen ausländischen Lehrpläne, welche den Unterricht in den klassischen Sprachen zurückdrängen oder durch Einrichtung von Parallelklassen die Möglichkeit gewähren, einen Teil der Schüler von demselben wenigstens teilweise zu entlasten zu Gunsten des neusprachlichen oder realistischen Unterrichts. Da mit der Reform der preussischen höheren Schulen das Bedürfnis nach einer zeitgemässen Umgestaltung des Unterrichts der Gymnasien und Realgymnasien durchaus nicht befriedigt ist, so sind diese Zusammenstellungen, welchen überdies geschichtliche Nachweise beigelegt sind, immer noch wertvoll. Ob freilich der neusprachliche Unterricht schon jetzt die Ausbildung erlangt habe, die diese Lehrpläne zum grossen Teile voraussetzen, muss noch dahingestellt bleiben. Dem Referenten scheinen auch heute noch die Geschichten der grossen Männer des Altertums pädagogisch wertvoller zu sein, als was die meisten Elementarbücher für den französischen und englischen Unterricht dafür bieten, und er ergreift diese Gelegenheit zu erklären, dass er von den Einwänden, die er vor zwanzig Jahren dem „Ostendorfschen Reformplan“ entgegengestellt hat, noch nicht zurückgekommen ist. Einige „Reformschriften“ haben dies behauptet trotz einer Erklärung, die er gegen Völcker in den Jahn-Fleckeisenschen Jahrbüchern vor einigen Jahren hat erscheinen lassen. Richtig ist nur, dass er es für pädagogisch unerlaubt hält, neunjährige Knaben schon mit Latein zu belasten. Er möchte aber auch anderen fremdsprachlichen Unterricht auf dieser Altersstufe noch nicht beginnen.

E. VON SALLWÜRK.

**Ludwig Volkmann** (ord. Lehrer an der Ober-Realschule in Breslau), *Die Methodik des Schulunterrichts in den modernen Fremdsprachen, gegründet auf die Methodik des deutschen Unterrichts*. Dargelegt am Deutschen und Französischen. Berlin, Mittler & Sohn, 1891. 34 S. 8°.

Franz Kerns analytischer Sprachunterricht und die durch Ziller schematisierte Herbartische Didaktik bestimmen die methodischen Vorschläge des Verfassers, die interessant, für den mit Herbart nicht vertrauten Lehrer aber vielfach unverständlich sein werden. Auf die Feststellung der zur Anknüpfung neuer Erkenntnisse geeigneten früheren Vorstellungen — eine an sich sehr wichtige Forderung der Didaktik — hat die jungherbartische Schule bekanntlich einen dankenswerten, aber auch sehr einseitigen Eifer verwendet. Das nämliche Bestreben führt unseren Verfasser darauf, den französischen (fremdsprachlichen) Unterricht in der Weise an den muttersprachlichen anzuknüpfen, dass er, „wenn der Schüler das Niveau seiner eigenen Sprechweise mit grammatischem Verständnis erreicht hat, d. h. wenn er die Anfangsgründe der Satzlehre beherrscht“, die entsprechenden französischen Sprachelemente gewissermassen in den